

WOCHENENDDIENSTE

Apotheken:

Bereitschaftsdienst von Freitag, 7. Juni, bis Freitag, 14. Juni hat die **Bären Apotheke** von Mag. Dr. Andreas Bernkop Schnürch, Unterer Platz 22, 9300 St. Veit,

Tel.: 04212/2158.

baerenapo.st.veit@aponet.at

Bereitschaftsdienst von Freitag, 7. Juni, bis Montag, 10. Juni, hat die **Stadt Apotheke** von Mag. Paul Häusser, Industriestraße 6, 9360 Friesach
Tel.: 04268/2236, office@stadtaapotheke-friesach.at

Ärzte:

Die diensthabenden Ärzte sind unter der Nummer **0900/88 0 88 & Postleitzahl** erreichbar. Die Ärzte finden Sie auch im Internet auf www.kaerngesund.at. Die Notrufnummer lautet **141** (ohne Vorwahl).

Zahnärzte:

Die Notdienste der Kärntner Zahnärzte erfahren Sie im Internet, auf ktn.zahnaerztekammer.at. Wählen Sie einfach das gewünschte Datum und den gewünschten Bezirk aus und schon erhalten Sie eine Aufstellung aller diensthabenden Zahnärzte.

VON UNS
GEGANGEN

Erich Gebhard (89), vlg. Knieberger, Landwirt, Liebenfels, Gasmal 1

Pauline Rossmann (71), geb. Reicher, Guttaring, Amerikastraße 10

Heinz Carlin (70), Mühlendorf 260, in Kolbnitz beerdigt

Sophie Gradenegger (91), geb. Stingl, Friesach, Petteneggallee

Johann Schlintl (82), Straßburg, Mesnergasse 2

Ernestine Maria Krassnitzer (90), geb. Fleischhacker, Kraig, Hauptstraße 10

Johann Heilig (91), St. Veit, Leopold-Polanz-Straße 17

Hubert Strutzmann (50), Petschnigg-Hubert, Hofeistriz 25

Maria Oberdorfer (87), geb. Höfler, Althofen, St. Stefaner Weg 19

Hugo Bergner (83), vlg. Kollerwirt, St. Salvator, Judendorf 10

Judith Kuss (88), Eberstein, Max Kohla-Weg 6, in Hüttenberg beerdigt



Schon kurz nach der Alarmierung rückte die Feuerwehr an der Schule an
Gertrud Wastian (3)



Der Rauch war nicht echt - trotzdem hatten einige Schüler ein mulmiges Gefühl
In Althofen Gertrud

Übung: Feueralarm an der LFS Althofen

Schüler sind sich einig: „Es ist beruhigend, dass sofort Hilfe da ist, wenn sie benötigt wird.“



„Es brennt!“ Das waren die ersten Panikrufe der Schülerinnen im Internat der LFS Althofen, als sie im dritten Stock starken Rauch bemerkten. Sie handelten richtig und lösten den Alarm aus. Schon kurze Zeit später standen alle Schüler auf den Sammelplätzen und konnten von den Diensthabenden auf Vollständigkeit überprüft werden. Zeitgleich war auch schon die Feuerwehr angerückt und begann unter Atemschutz mit dem Innenangriff. Zu diesem Zeitpunkt konnte klargelegt werden – es handelt sich um eine Übung. Mit großer Erleichterung beobachteten

daraufhin alle die Vorgehensweise der Feuerwehr. Auch das Bergen über die Rettungsleiter wurde gefilmt und fotografiert. Alexia Pogrietz war eine der Geretteten: „Es hat Spaß gemacht und wir haben gesehen, dass sofort Hilfe da ist, wenn der Alarm losgeht. Das ist sehr beruhigend.“

„Das Üben für die Realität sehe ich als ganz wichtigen Bestandteil meiner Aufgabe als Brandschutzbeauftragter der Schule“, ist Lehrer Stefan Höfner überzeugt, der selbst aktives Feuerwehrmitglied ist. Nicht nur für die Schüler ist so ein Probeinsatz wichtig, sondern auch für die Feuerwehr. Sie lernt das Gebäude kennen und erfährt die Situation vor Ort. So sind Schule und Feuerwehr für den Ernstfall gerüstet.

Von Regionautin Gertrud Wastian

583100



Gespannt beobachteten die Schüler das Vorgehen der Feuerwehr



Die Evakuierung des Gebäudes funktionierte bei der Übung bestens



Auch mit der Drehleiter wurden einige Schüler „in Sicherheit gebracht“



Die Feuerwehr übte die unterschiedlichen Methoden zur Brandbekämpfung



Nach einer reibungslosen Übung konnte die Feuerwehr wieder abrücken